

Schulinterner Lehrplan

Sek I



Erdkunde

Stand 2022



**Städtische
Gesamtschule Kaarst-Büttgen**

Hubertusstraße 22 - 24

41564 Kaarst

Tel.: 02131 – 20 27 512

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Implementierung der 17 Ziele für nachhaltige Bildung	5
2.2. Unterrichtsvorhaben	6
2.2.1. Unterrichtsvorhaben Klasse 5/6	7
2.2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.2.1.2. Exemplarisch konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Klasse 5/6	8
2.2.2. Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8	14
2.2.2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	14
2.2.2.2. Exemplarisch konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8	15
2.2.3. Unterrichtsvorhaben Klasse 9/10	20
2.2.3.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	20
2.2.3.2. Exemplarisch konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Klasse 9/10	22
2.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	29
2.4.1. Überfachliche Grundsätze:	29
2.4.2. Fachliche Grundsätze:	29
2.5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
2.5.1. Allgemeine Regelungen:	30
2.5.2. Instrumente der Leistungsbewertung:	30
2.5.3. Kriterien der Leistungsbewertung:	30
2.5.4. Vereinbarte Kriterien für verbindliche Instrumente:	30
2.5.4.1. Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)	30
2.5.4.2. Schriftliche Überprüfungen	31
2.5.5. Mündliche Formen	32
2.5.6. Weitere Formen der Leistungsüberprüfung: Orientierung im Raum	32
2.5.7. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:	32
2.6. Inklusion – Gemeinsames Lernen an der Städt. Gesamtschule Kaarst- Büttgen im Erdkundeunterricht	33
2.6.1. Rahmenbedingungen	33
2.6.2. Differenzierung im Erdkundeunterricht	33
2.6.3. Sprachsensibler Unterricht im Fach Erdkunde	34
2.6.4. Prinzipien des sprachsensiblen Erdkundeunterrichts	35
2.6.5. Leichte Sprache	35
2.6.5.1. Grundprinzipien Leichter Sprache	35
2.6.6. Bewertung zieldifferent beschulter Schüler*innen in den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung	36

2.6.6.1. Rechtliche Grundlagen-----	36
2.6.6.2. Bewertungsspielräume zieldifferent beschulter Schüler*innen-----	36
2.6.6.3. Textbausteine zur Bewertung zieldifferent beschulter Schüler*innen -----	37
2.7. Lehr- und Lernmittel -----	42
2.8. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen -----	43
2.8.1. Zusammenarbeit mit anderen Fächern-----	43
2.8.2. Nutzung außerschulischer Lernorte -----	43
3. Qualitätssicherung und Evaluation -----	44
3.1. Evaluation des schulinternen Lehrplans -----	44
3.2. Interner Bewertungsbogen-----	47
4. Berufsorientierte Inhalte des Faches Erdkunde (Berufsorientiertes Curriculum) -----	49

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Gesamtschule Kaarst-Büttgen befindet sich im Aufbau und liegt im Kaarster Ortsteil Büttgen. Viele für den Erdkundeunterricht wichtigen Standorte wie landwirtschaftliche Betriebe, das Büttgener und das Kaarster Zentrum mit dem Rathaus sind in wenigen Minuten zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die Jahrgänge der Schule sind vier- bis fünfzünftig ausgerichtet. Die Klassen haben in der Regel 25-31 Schülerinnen und Schüler. In den Klassen werden inklusiv auch Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten unterrichtet. An der Schule wird nach dem Klassenraumprinzip gearbeitet. Für das Fach Erdkunde stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über eine gute Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Karten, Folien, Computern und Beamern und mehreren interaktiven Whiteboards. Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die zu vielen Zeiten regelmäßig gebucht werden können. Für die Schülerinnen und Schüler stehen Erdkundebücher (Terra Gesamtschulausgabe, Klett Verlag) und Atlanten zur Verfügung. Der Unterricht findet in 45 oder 90-Minuten-Einheiten statt, ggf. auch am Nachmittag. Das Fach Erdkunde wird mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Erdkunde 7 Kolleginnen und Kollegen.

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs werden in der Sekundarstufe I separiert unterrichtet. Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz, d.h. die Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind im Rahmen einer Vielfalt an Arbeits- und Lernformen im Fach Erdkunde verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

In der nächsten Zukunft soll ein Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit in der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte und Politik liegen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Implementierung der 17 Ziele für nachhaltige Bildung

Für das Fach Erdkunde ist die Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung ein integraler Bestandteil des Unterrichts in allen Jahrgangstufen. Schaut man sich die verschiedenen Dimensionen des vorliegenden Schemas an, stellt man fest, dass alle Themenbereiche besonders das Fach Erdkunde tangieren.



Geht es doch darum, entsprechend unserer Schulzielen die Schüler*innen zur Teilhabe zu befähigen, werden sie in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben jeweils schwerpunktmäßig trainiert. Die in diesem Curriculum benannten Unterrichtsvorhaben leisten dies, weil sie – wie sie zeigen – auch immer wieder die Bereiche Soziales, Ökonomie, Gesellschaft und Politik als etwas geographisches problematisieren. Zu den Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben gehören daher entsprechend der Leitlinie BNE die oben abgebildeten Ziele.

(vgl. Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Schule in NRW Nr. 9052, hrsg. vom: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 1. Auflage 2019, S. 30)

2.2. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt des schulinternen Lehrplans auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel „Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verknüpfung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zu den Unterrichtsvorhaben zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2.1. Unterrichtsvorhaben Klasse 5/6

2.2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben (verbindliche Reihenfolge)	Thema	Schulbuchbezug	Jahrgang
I	Geographische Grundlagen: Die Erde und den Nahraum erkunden ... zeigen einfache Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten der Nutzung durch den Menschen auf (SK1).	Kapitel 1, 2 und 5	5
II	Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen Kompetenzen: ... vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (SK). ... erklären die Pendlerströme zwischen städtischen und ländlichen Räumen (SK). ... wägen Vor- und Nachteile öffentlicher und privater Mobilität im städtischen Raum und seinem Umland gegeneinander ab (UK). ... erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK).	Kapitel 3 und 4	5 evtl. 6
III	Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Kompetenzen: ... beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (SK) ... beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (SK). ... erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK) ... erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (SK). ... beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK). ... wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für Menschen, Wirtschaft, Umwelt und Artenvielfalt ab (UK). ... erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums (UK).	Kapitel 6 und 8	6
IV	Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge Kompetenzen: ... erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (SK). ... beschreiben das Konzept des sanften Tourismus (SK). ... beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK). ... erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen Ökonomie und Ökologie in Tourismusregionen (UK). ... erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (UK).	Kapitel 7	6

2.2.1.2. Exemplarisch konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Klasse 5/6

Unterrichtsvorhaben und ihre Schwerpunkte mit Zeitrahmen	Kernlehrplanbezug und Kompetenzerwartungen	Hinweise und Absprachen
<p>Unterrichtsvorhaben I: <i>Geographische Grundlagen: Die Erde und den Nahraum erkunden ca. 28 Stunden</i></p>		
<p>1. Erdkunde – dein neues Fach (ca. 8 Std.) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Erde unser einzigartiger Planet (TERRA 1 S. 8) - die Erde erforschen und nachhaltig gestalten (TERRA 1 S. 10) - ein Bild beschreiben (TERRA 1 S. 12) <p>2. Sich orientieren (ca. 20 Stunden) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unsere Erde im Weltall (TERRA 1 S. 18) - Tag und Nacht (TERRA 1, S. 20) - Die Erde – eine Kugel (TERRA 1 S. 22) - Kontinente und Ozeane (TERRA 1 S. 24) - Vom Luftbild zur Karte (TERRA 1 S. 30) - Maßstab (TERRA 1 S. 32) - Verschiedene Karten kennenlernen (TERRA 1 S. 34) - Wie du mit dem Atlas arbeitest (TERRA 1 S. 36) 	<p>Vorbereitung auf Inhaltsfeld 4 und 5: Aufbau der Erde, Wetter, Klima, Klimawandel</p> <p>Beispielhafte Kompetenzzuweisung:</p> <p>... zeigen einfache Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten der Nutzung durch den Menschen auf (SK1). ... zeigen einfache Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und der Nutzung durch den Menschen auf (SK1). ... identifizieren einfache geographische Sachverhalte, auch mittels einfacher digitaler Medien, und entwickeln erste Fragestellungen (MK2). ... präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5) ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). ... nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3). ... werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). ... präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5). ... stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6). ... beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</p>	<p>Viele Möglichkeiten zur Förderung der Medienkompetenz: -Darstellungen anhand von Videos und interaktiven Karten -Anwendung von alltagstauglichen Apps, Z.B.: Google Earth, Google Maps</p> <div data-bbox="1697 676 1890 863" style="text-align: center;"> </div>

<p>Methodisch-didaktische Zugänge zu Unterrichtsvorhaben I</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biparcours: Eine Stadtrallye mit Biparcours (TERRA 1 S. 42) - Die Erde mit Google Earth erkunden (TERRA 1 S. 26) - Atlasführerschein (MK1) Simulation der Drehbewegungen mit Modellen von Erde, Mond und Sonne - Gruppenarbeit: Schüler stellen sich als Sonne, Mond und Erde auf und stellen Rotation und Revolution dar - Darstellung der Tag-/Nachtentstehung mit Hilfe von Globus und Taschenlampe - Einfache Gradnetzunterteilung eines kugelförmigen Körpers (z.B. mit Hilfe von Orange und Gummibändern) - Zusammenfügung eines einfachen Kontinent-/Ozean-Puzzles - Untergang der Titanic und Ihre Verortung nachvollziehen <p>Differenzierungsmöglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eintrag der Schifffahrtsrouten historischer Entdecker auf einer Weltkarten-Kopie anhand von Wegemarken in Längen- und Breitengrad Angaben 		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Mitarbeit - Heft- und Mappenführung (stichpunktartig) - schriftliche Lernzielkontrolle, z.B. Modellabbildung des Globus beschriften, Orte mit Hilfe des Gradnetzes einordnen, stumme Karte mit Kontinenten und Ozeanen beschriften, Fachbegriffe benennen, zuordnen und erklären, Auswerten eines Bildes oder einer physischen Karte, Fachbegriffe benennen, zuordnen und erklären, stumme Karten mit Hilfe des Atlas ergänzen 		
<p>Unterrichtsvorhaben II: <i>Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen ca. 20 Stunden</i></p>		
<p>3. Leben in der Stadt, Leben auf dem Dorf</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Stadt (TERRA 1 S. 46) - Täglich pendeln (TERRA 1 S. 48) - Königsdorf wächst (TERRA 1 S.50) - Dörfer erhalten (TERRA 1 S. 52) 	<p>Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen</p> <p>Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität Stadt Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete</p> <p><i>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen regional und europaweit</i></p> <p>Beispielhafte Kompetenzzuweisung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... wägen Pro- und Kontra-Argumente zu kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2). [TERRA 1 S. 46-52] ... ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4) [TERRA 1 S. 54] ... stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6). [TERRA 1 S. 56] ... präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK6). [TERRA 1 S. 60] ... präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK6). [TERRA 1 S. 62] 	 

<p>4. Deutschland im Überblick</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der Küste zu den Alpen (TERRA 1 S. 66) - Die Hauptstadt Berlin (TERRA 1 S. 68) - Deutschland und seine Bundesländer (TERRA 1 S. 70) 	<p><i>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</i> Großlandschaften in Deutschland</p> <p>Beispielhafte Kompetenzzuweisung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... zeigen einfache Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und der Nutzung durch den Menschen auf (SK1). (TERRA 1 S. 64) ... ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4). (TERRA 1 S. 64) ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten (MK1). (TERRA 1 S. 66) ... ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4). (TERRA 1 S. 68) ... werte einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). (TERRA 1 S. 70) ... stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6). (TERRA 1 S. 72) ... ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4). (TERRA 1 S. 74) 	
<p>Methodisch-didaktische Zugänge Unterrichtsvorhaben II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exkursion mit anschließender Gruppenarbeit zu Stadt und Dorf mit dem Ziel eines Vergleich mittels der Erstellung von Plakaten - Interview von Land- und Stadtbewohnern - Atlasführerschein 		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heft- und Mappenführung (stichpunktartig) - schriftliche Lernzielkontrolle - Ergebnis der Kartierung (ggf. GA) - mündliche Mitarbeit, Fachbegriffe benennen, zuordnen und erklären - schriftliche Lernzielkontrolle, z.B. Auswerten eines Bildes oder einer physischen Karte, Fachbegriffe benennen, zuordnen und erklären, stumme Karten mit Hilfe des Atlas ergänzen 		
<p>Unterrichtsvorhaben III: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung ca. 24 Stunden</p>		
<p>6. Landwirtschaft heute</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was wir essen (TERRA 1 S. 106) - Vom Korn zum Brot (TERRA 1 S. 108) - Frisch vom Feld (TERRA 1 S. 110) 	<p>Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <p>Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und Wasserversorgung Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, nachhaltige Landwirtschaft</p> <p><i>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</i> Wirtschaftsräume in Nordrhein-Westfalen und Deutschland</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - Hightech im Stall (TERRA 1 S. 112) - Viel Fleisch für viele (TERRA 1 S. 114) - Umweltverträglich und artgerecht (TERRA 1 S. 116) 	<p>Beispielhafte Kompetenzzuweisung:</p> <p>... zeigen einfache Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und der Nutzung durch den Menschen auf (SK1). (TERRA 1 S. 108-110)</p> <p>...erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2). (TERRA 1 S. 108-110)</p> <p>... ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4). (TERRA 1 S. 120)</p> <p>...präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 5) (TERRA 1 S. 118)</p> <p>... beurteilen fremdes und eigenes raumwirksames Handeln anhand vorgegebener Kriterien (UK1). (TERRA 1 S. 106, 114)</p> <p>... vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). (TERRA 1 S. 126)</p> <p>... beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). (TERRA 1 S. 118,124)</p> <p>... beteiligen sich in einfacher Form im schulischen Umfeld an Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung (HK3). (TERRA 1 S. 124)</p>	
<p>8. Industrie und Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vielfältige Arbeitswelt (TERRA 1 S. 160) - Das Ruhrgebiet verändert sich (TERRA 1 S. 162) - BASF – Europas größtes Chemiewerk (TERRA 1 S. 168) - Auto-fertig – los! (TERRA 1 S. 170) <p>Von Köln in die ganze Welt – UPS (TERRA 1 S. 172)</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <p>Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur; Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung</p> <p><i>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</i></p> <p>Wirtschaftsräume in Nordrhein-Westfalen und Deutschland</p> <p>Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Einzelhandel, Logistik</p> <p>Beispielhafte Zuweisung:</p> <p>... verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). (TERRA 1 S. 160)</p> <p>... erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2). (TERRA 1 S. 162)</p> <p>... ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4).</p> <p>... erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2). (TERRA 1 S. 166)</p> <p>... erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich</p>	

	<p>ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2). (TERRA 1 S. 168) ... wägen Pro- und Kontra-Argumente zu kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2). (TERRA 1 S. 170) ... vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). (TERRA 1 S. 172) ... beurteilen fremdes und eigenes raumwirksames Handeln anhand vorgegebener Kriterien (UK1). (TERRA 1 S. 176)</p>	
<p>Methodisch didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Kartenskizze zeichnen - Eine thematische Karte zeichnen - einen Erklärfilm auswerten - Exkursion zum Bauernhof unter Partizipation der Exkursionsplanung - Rallye am Exkursionsort - Lernplakaterstellung - Steckbriefe zu Nutztieren oder der Arbeit mit Maschinen 		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Beteiligung - Bewertung der Rallyeergebnisse - Bewertung der Lernplakate - schriftliche Lernzielkontrolle zu den Fachbegriffen 		
<p>Unterrichtsvorhaben IV: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge ca. 24 Stunden</p>		
<p>7. Wohin in Ferien und Freizeit? Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohin geht die Reise? (TERRA 1 S. 130) - Urlaub an Ost-/ Nordsee (TERRA 1 S. 132-134) - Mallorca – eine Insel muss sich wandeln (TERRA 1 S. 136) - Urlaub in den Bergen (TERRA 1 S. 138-142) - Urlaub am Wasser (TERRA 1 S. 146-148) 	<p>Inhaltsfeld 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p> <p>Formen des Tourismus. Erholungstourismus, Städtetourismus und sanfter Tourismus Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, touristische Infrastruktur, Fluss-, Küsten und Gebirgslandschaft Veränderung eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</p> <p><i>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</i> Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa</p> <p>Beispielhafte Zuweisung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... zeigen einfache Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und der Nutzung durch den Menschen auf (SK1). (TERRA 1 S. 134,138,154) ... beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3). (TERRA 1 S. 136,140) ... ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4). (TERRA 1 S. 144) ... identifizieren einfache geographische Sachverhalte, auch mittels einfacher digitaler Medien, und entwickeln erste Fragestellungen (MK2). (TERRA 1 S. 150) 	 

	<p>... werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). (TERRA 1 S. 156)</p> <p>... beurteilen fremdes und eigenes raumwirksames Handeln anhand vorgegebener Kriterien (UK1). (TERRA 1 S. 136,140,142,146)</p> <p>... vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). (TERRA 1 S. 130, 140)</p> <p>... beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). (TERRA 1 S. 142)</p> <p>... beteiligen sich in einfacher Form im schulischen Umfeld an Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung (HK3). (TERRA 1 S. 142)</p>	
<p>Methodisch- didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none">- Mitmachexperiment: Ebbe und Flut im Modell- Erstellung von Werbeflyern für Freizeit- und Erholungsgebiete- Werbevideos erstellen- Nachrichtensendung zu den Auswirkungen von Tourismus		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">- mündliche Mitarbeit- Lernzielkontrolle Topografie Nord- und Ostsee,- Werbeflyer- Werbevideos etc.		

2.2.2. Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8

2.2.2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben (verbindliche Reihenfolge)	Thema <i>und kernlehrplanbezogene Kompetenzerwartungen:</i>	Schulbuchbezug	Jahrgang
I	Unsere Erde verstehen ... erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK). ... beschreiben die global unterschiedliche solare Einstrahlung und die daraus resultierende Abgrenzung der Klimazonen (SK).	Kapitel 1	7
II	Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen ... kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK). ... beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK). ... erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK). ... beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK). ... erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK).	Kapitel 2,3,4,5,6	7
III	Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen ... beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK). ... wägen Vor- und Nachteile des Lebens und Wirtschaftens in Risikoräumen gegeneinander ab (UK). ... erklären ausgewählte naturbedingte Gefährdungen von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK). ... erörtern Maßnahmen der Katastrophenvorsorge bei Naturrisiken (UK). ... erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (SK).	Kapitel 8	8
IV	Herausforderung Klimawandel ... erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK). ... beschreiben regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK). ... erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK). ... erörtern auf lokaler Ebene Vorsorgemaßnahmen vor Extremwetterereignissen (UK). ... erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK).	Kapitel 8	8

2.2.2.2. Exemplarisch konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8

Unterrichtsvorhaben und ihre Schwerpunkte mit Zeitrahmen	Kernlehrplanbezug und Kompetenzerwartungen	Hinweise und Absprachen
Unterrichtsvorhaben I: Unsere Erde verstehen		
<p>1. Die Erde erforschen, verstehen und gestalten</p> <p>Die Erde, die wir uns wünschen (TERRA S. 10) Sich auf der Erde orientieren (TERRA S.12) Licht und Wärme – ungleich verteilt (TERRA S. 14) Den Jahreszeiten auf der Spur (TERRA S. 16) Klimafaktoren (TERRA S. 18)</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Wetter, Klima und Klimawandel Himmelskörper Erde: Gradnetz, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten, Klima und Klimasystem: Klimaelemente</p> <p>beispielhafte Kompetenzzuweisung: ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3). ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3). ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). ... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5). ... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1).</p>	<p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Klimazonen der Erde</p>
<p>Methodisch didaktische Zugänge: -Phänomenerklärung am Modell -Erklärvideo erstellen -Vokabeltest zu den Fachbegriffen für Mitschüler erstellen</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle zu den Fachbegriffen -ein Erklärvideo erstellen -Plakate entwerfen</p>		
Unterrichtsvorhaben II: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen		
<p>2. Der Tropische Regenwald – ein Lebensraum in Gefahr</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Tiere und Pflanzen im Regenwald (TERRA, S. 22) Artenvielfalt und Stockwerkbau (TERRA S. 24) Den Regenwald angepasst nutzen (TERRA S. 26) Palmölplantagen (TERRA S. 28)</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen <i>Naturräumliche Bedingungen in Tropen und Subtropen, Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion, Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens</i></p> <p>Beispielhafte Kompetenzzuweisung: ... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).</p>	<p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Landschaftszonen</p>

<p>4. In der Wüste Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sahara – Gesichter der Wüste (TERRA S.66) Oasen – grüne Inseln in der (TERRA S.68) TERRA Methode: Einen Erklärfilm (TERRA S.70) Oasen im Wandel (TERRA S.72) Wüsten zum Blühen bringen (TERRA S.74) TERRA Methode: Ein Satellitenbild auswerten (TERRA S.76) Dubai – in den Sand gesetzt? (TERRA S.78) TERRA Orientierung: Australien (TERRA S.80) TERRA Training (TERRA S.82) TERRA Wähle aus: A Meister der Anpassung (TERRA S.84) TERRA Wähle aus: B Die Wüste rockt (TERRA S.86)</p> <p>5 Zwischen Wendekreis und Polarkreis Inhaltliche Schwerpunkte: Das Klima am Mittelmeer (TERRA S.90) Saftige Früchte aus trockenem Land (TERRA S.92) Das Klima der Ostseiten (TERRA S.94)</p>	<p>... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2). ... stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8). ... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2). Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung Folgen unangepasster Nutzung: Bodenversalzung Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Temperaturzonen</p> <p>... beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK). ... kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). ... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). ... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3).</p> <p>... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). ... führen mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). ... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3). ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3).</p>	  <p>Folgen unangepasster Nutzung: Bodenversalzung</p> <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Temperaturzonen</p> <p>Landschaftszonen im Überblick: Lage, Merkmale Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion, Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen</p>
---	--	---

<p>Gemäßigt ist nicht gleich (TERRA S.96) gemäßigt (TERRA S.98) Ein Gunstraum für den Getreideanbau (TERRA S.100) Agrobusiness in der Gemäßigten Zone (TERRA S.102) Es geht auch anders: Nachhaltige Landwirtschaft (TERRA 2, S.104)</p> <p>6. Leben in der Kalten Zone Inhaltliche Schwerpunkte: Polartag - Polarnacht (TERRA 2, S.118) Wirtschaften im Borealen Nadelwald (TERRA 2, S.120) Leben in der Tundra (TERRA 2, S.122) Arktis und Antarktis (TERRA 2, S.126)</p>	<p>... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4).</p> <p>... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4). ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK9). ... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3).</p>	<p>Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens</p>  <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster: Landschaftszonen der Erde</p>
<p>Methodisch didaktische Zugänge: -Filmanalyse über die Lebensbedingungen in den verschiedenen Landschaftszonen -Landschaftszonen auf einer Karte gestalterisch darstellen -Informationsentnahme von Texten durch differenzierende Arbeitsteilung</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle zu den Fachbegriffen -Referate oder PowerPoints zu den Grundlagen der Landschaftszonen</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben III: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p>		
<p>7. Kräfte aus dem inneren der Erde Wenn sich die Erde öffnet, ... (TERRA 2, S.162) Leben mit dem Vulkan (TERRA S.164) Der Schalenbau der Erde (TERRA 2, S.166)</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde Naturereignisse: Erdbeben, Tsunamis, Vulkanismus Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Tourismus, Energie</p> <p>... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4). ... arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).</p>	<p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster: Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde</p>

<p>Die Erde – ein Riesenpuzzle (TERRA 2, S.168) Wenn Erdplatten sich bewegen (TERRA 2, S.170) Wenn die Erde bebzt, ... (TERRA 2, S.172) Geothermie im Oberrheingraben (TERRA 2, S.178)</p>	<p>... stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8). ... arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5). ... beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2). ... recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6). ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). ... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1).</p>	
<p>Methodisch didaktische Zugänge: -Erstellung von Plakaten zu den einzelnen Naturereignissen -Erstellung Erklärvideos -Erarbeitung und Übung der Strukturlegemetode</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle zu den Fachbegriffen und Phänomen sowie ihrer Auswirkungen - Vorstellung von Plakaten oder Erklärvideos</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben IV: Herausforderung Klimawandel</p>		
<p>8. Der Klimawandel als Herausforderung Die Atmosphäre unserer Erde (TERRA 2, S.138) Der Kreislauf des Wassers (TERRA2, S.140) Hurrikane und Tornados (TERRA 2, S.142) Wetterextreme oder Klimawandel? (TERRA 2, S.144) Der Treibhauseffekt (TERRA 2, S.146)</p>	<p>... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2). ... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). ... bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht von Informationen, Daten und ihren Quellen aus (UK4). ...verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2). ...bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3). ... beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1). ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3).</p>	

2.2.3. Unterrichtsvorhaben Klasse 9/10

2.2.3.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben (verbindliche Reihenfolge)	Thema <i>und kernlehrplanbezogene Kompetenzerwartungen:</i>	Schulbuchbezug	Jahrgang
I	Eine Welt – ungleiche Welt ... vergleichen den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK). ... erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK). ... erörtern Klassifikationsprinzipien und Begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomische Merkmalen (UK). ... beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK). ... beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK). ... erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK). ... erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK).	Kapitel 2	9
II	Europa – Einheit in der Vielfalt? ... vergleichen den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK). ... erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK). ... stellen Europa räumlich als einheitlichen und gleichzeitig vielfältigen Kontinent dar (SK). ... erörtern das Verhältnis von Wettbewerb und Kooperation zwischen den europäischen Regionen (UK).	Kapitel 3	9
III	Migration – auf der Suche nach Zukunft ... erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (SK). ... beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK).	Kapitel 5	9
IV	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung ... zeigen Ursachen und Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und -verteilung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen auf (SK). ... beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (UK).	Kapitel 4	10
V	Stadtentwicklung und Verstädterung ... gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (SK). ... stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (SK). ... vergleichen die Dynamik von Städten in Ländern unterschiedlichen Sozioökonomischen Entwicklungsstandes (SK). ... beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK). ... wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK).	Kapitel 6	10

VI	Globalisierung und Digitalisierung ... stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette dar (SK). ... erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK). ... erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK). ... bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK).	Kapitel 7	10
VII (fakultativ)	Nordrhein-Westfalen – Herausforderungen für die Zukunft ... beschreiben regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK). ... beurteilen Lösungsstrategien zur Verlangsamung der globalen Erwärmung und zur Sicherung und Finanzierbarkeit der Energieversorgung (UK). ... erörtern auf lokaler Ebene Vorsorgemaßnahmen vor Extremwetterereignissen (UK). ... erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK).	Kapitel 8	10
VIII (fakultativ)	Globale Zusammenhänge verstehen und Zukunft gestalten ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK).	Kapitel 10	10

2.2.3.2.Exemplarisch konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Klasse 9/10

Unterrichtsvorhaben und ihre Schwerpunkte mit Zeitrahmen	Kernlehrplanbezug und Kompetenzerwartungen	Hinweise und Absprachen
<p>Unterrichtsvorhaben I: Eine Welt – ungleiche Welt</p>		
<p>1.Eine Welt – ungleiche Welt Leben in verschiedenen Welten (TERRA 3, S 20) Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben (TERRA 3, S 22) TERRA Methode: Mit einem WebGIS arbeiten (TERRA 3, S 24) Hunger da – Überfluss dort (TERRA 3, S 26) Bildung als Chance (TERRA 3, S.28) TERRA Orientierung: Ist Entwicklung messbar? (TERRA 3, S.30) Welthandelsgut Kaffee (TERRA 3, S.32) Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack? (TERRA 3, S.34) Mit Tourismus aus der Armut? (TERRA 3, S.36) Entwicklung geht nur gemeinsam TERRA Training (TERRA 3, S. 40) TERRA Wähle aus: Die Gier nach Land (TERRA 3, S. 42) TERRA Wähle aus: Entwicklung mit Energie und Rohstoffen (TERRA 3, S.44)</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten Entwicklungsindikatoren Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) Länder und Regionen Unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Begriffe und Einteilungen in Entwicklungs, Industrieländer Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen</p> <p>Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Vegetationszonen Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</p> <p>beispielhafte Kompetenzzuweisung: ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). ... erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2). ... führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12). ...entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). ... bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht von Informationen, Daten und ihren Quellen (UK4). ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6). ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3). ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). ... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). ... recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6). ... erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4). ... beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2).</p>	<p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster: Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center; margin: 5px;">  <p>1 KEINE ARMUT</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 5px;">  <p>2 KEIN HUNGER</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 5px;">  <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> </div> <div style="text-align: center; margin: 5px;">  <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> </div> </div>

<p>Methodisch didaktische Zugänge: -Erarbeitung und Übung der Strukturlegemetode -Erstellung von Concept-Maps -Vokabeltesterstellung für Mitschüler</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle zu den Fachbegriffen und Phänomen sowie ihrer Auswirkungen - Vorstellung von Plakaten oder Erklärvideos</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben II: Europa Einheit in der Vielfalt</p>		
<p>2.Europa Einheit in der Vielfalt: (TERRA 3, S.46) Europa wächst zusammen (TERRA 3, S.48) Europa geht uns alle an (TERRA 3, S.50) TERRA Orientierung: Armes und reiches Europa (TERRA 3, S.52) Frankreichs Landwirtschaft (TERRA 3, S.56) Frankreichs Industrie (TERRA 3, S.58) Frankreichs Dienstleistungen (TERRA 3, S.60) Rumänien im Wandel (TERRA 3, S.62) TERRA Wähle aus: Ungleiche Lebensbedingungen in Italien (TERRA 3, S.66) TERRA Wähle aus: Zusammenarbeit in Europa (TERRA 3, S.68)</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen Europa: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wandel wirtschaftsräumlicher Strukturen</p> <p>Beispielhafte Kompetenzzuweisung: analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3). ... beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2). ... recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6). ... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). ... führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK9). ... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3). ... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). ... recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6). ... stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8). ... nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</p>	<p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungs raster: strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> </div> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> </div>
<p>Methodisch didaktische Zugänge: -TERRA Methode: Eine Raumanalyse durchführen (TERRA 3, S.54) -Analyse und Vergleich von Orten</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle zu den Fachbegriffen und Phänomen sowie ihrer Auswirkungen -TERRA Training (TERRA 3, S.64)</p>		

Unterrichtsvorhaben III: Migration auf der Suche nach Zukunft		
<p>3. Migration auf der Suche nach Zukunft Die Heimat verlassen (TERRA 3, S.94) Migrationsgrund: Klimawandel (TERRA 3, S.96) Migrationsgrund: Armut (TERRA 3, S.98) Migrationsgrund: Krieg und Verfolgung (TERRA 3, S.100) Migrationsgrund: Beruf und Arbeit (TERRA 3, S.102) TERRA Orientierung: Weltweite Wanderung (TERRA 3, S.104) Integration als Herausforderung (TERRA 3, S.106) TERRA Wähle aus: Festung Europa? (TERRA 3, S.110) TERRA Wähle aus: Das Einwanderungsland Deutschland (TERRA 3, S.102)</p>	<p>Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pullfaktoren</p> <p>... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3). ... stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). ... ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5). ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). ... stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8). ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK9).</p>	<p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Verteilung der Weltbevölkerung, weltweite Wanderungsströme</p>  
<p>Methodisch didaktische Zugänge: -Erarbeitung von Migrationsströmen und ihrem Ausmaß mittels des Atlas sowie digitaler Medien -Nachrichtenshow erstellen -Erklärvideos mit Fachbegriffen</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle -TERRA Training (TERRA 3, S.108)</p>		
Unterrichtsvorhaben IV: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung		
<p>4. Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (TERRA 3, S.70) Immer mehr Menschen – aber nicht Überall (TERRA 3, S.72)</p>	<p>Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung</p> <p>... ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). ... arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4).</p>	<p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Verteilung der Weltbevölkerung, weltweite Wanderungsströme</p>

<p>Große Unterschiede (TERRA 3, S.74) TERRA Orientierung: Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung (TERRA 3, S.76) Wie viele Menschen trägt die Erde? (TERRA 3, S.78) Die Frauen stärken (TERRA 3, S.82) Bevölkerungspolitik in Indien und China (TERRA 3, S.84) TERRA Wähle aus: Gesellschaftsproblem Überalterung (TERRA 3, S.88) TERRA Wähle aus: Zukunftsaufgabe Ernährungssicherung (TERRA 3, S.90)</p>	<p>... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3). ... nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). ... arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5). ... ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). ... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3). ... nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). ... beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2). ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3). ... bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht von Informationen, Daten und ihren Quellen (UK4). ... identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3). ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK9).</p>	 
<p>Methodisch didaktische Zugänge: -Plakaterstellung zu den Möglichkeiten der Frauenverstärkung -Nachrichtenshow erstellen -Statistische Diagramme lesen -TERRA Methode: Bevölkerungsdiagramme auswerten (TERRA 3, S.80) -Karikaturerstellung</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben V: Stadtentwicklung und Verstädterung</p>		
<p>5. Stadtentwicklung und Verstädterung Köln wächst (TERRA 3, S.116) Vom Land in die Stadt (TERRA 3, S.118) TERRA Orientierung: Weltweite Verstädterung (TERRA 3, S.120) TERRA Methode: Eine Infografik Erstellen (TERRA 3, S.122) São Paulo – Stadt der Gegensätze (TERRA 3, S.124) Eine Stadt schrumpft – das Beispiel</p>	<p>Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung Grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten Phänomene der Verstädterung: Metropolisierung, Segregation Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Umweltbelastung, nachhaltige Mobilitätskonzepte, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit</p> <p>... erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2). ... stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). ... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). ... führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12). ... stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8). ... setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7). ... beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2).</p>	<p><i>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</i> Agglomerationsräume Europas und der Erde</p>

<p>Detroit (TERRA 3, S.126) Innenstädte in Gefahr (TERRA 3, S.128) Smart City – die Stadt von morgen (TERRA 3, S.130) TERRA Training (TERRA 3, S.132) TERRA Wähle aus: Das Klima in der Stadt ist anders (TERRA 3, S.134) TERRA Wähle aus: Essen – European Green Capital (TERRA 3, S.136)</p>	<p>... erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). ... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10). ... nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2). ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3).</p>	 
<p>Didaktische-methodische Zugänge: -Exkursionsplanung -Stadtrallye -Eine Karthographie erstellen -Ergebnisse strukturiert festhalten</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle - Vorstellung der Exkursionserkenntnisse</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben VI: Globalisierung und Digitalisierung</p>		
<p>6.Globalisierung und Digitalisierung Vernetzte Welt (TERRA 3, S.140) Global Player Unilever (TERRA 3, S.142) TERRA Wähle aus: Eine Hose für die Welt (TERRA 3, S.144) TERRA Wähle aus: Ein Büro für die Welt (TERRA 3, S.146) Globalisierung – ein Gewinn für alle? (TERRA 3, S.148) Globalisierung und Umwelt (TERRA 3, S.150) TERRA Orientierung: Welthandel und wirtschaftliche</p>	<p>Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Global Cities Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, digital vernetzte Güter- und Personenverkehr, Outsourcing</p> <p>... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3). ... recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6). ... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3). ... setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7). ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3). ... nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). ... ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6). ... werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4).</p>	<p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Global Cities</p> 

<p>Zusammenschlüsse (TERRA 3, S.152) China – Nr. 1 im Welthandel (TERRA 3, S.154) Global Citis (TERRA 3, S.156) Standortfaktor Digitalisierung (TERRA 3, S.158) TERRA Training (TERRA 3, S.160) TERRA Wähle aus: Container machen es möglich (TERRA 3, S.162) TERRA Wähle aus: Homeoffice – ein Arbeitsmodell für die Zukunft? (TERRA 3, S.164)</p>	<p>... ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5). ... beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2). ... stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). ... bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3).</p>	
<p>Didaktisch-methodische Zugänge: -ein Strukturdiagramm oder Concept-Map erstellen -Pro- und Contra-Diskussion erarbeiten</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle -Gruppenarbeitsergebnisse</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben VII: Nordrhein-Westfalen – Herausforderungen für die Zukunft</p>		
<p>7.Nordrhein-Westfalen – Herausforderungen für die Zukunft (TERRA 3, S.166) Herausforderung Energiewende (TERRA 3, S.170) Herausforderung Klimawandel (TERRA 3, S.172) Herausforderung Mobilität (TERRA 3, S.174) Herausforderung Naturschutz (TERRA 3, S.176) TERRA Orientierung: Nordrhein-Westfalen (TERRA 3, S.178)</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Wetter, Klima und Klimawandel Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse</p> <p>... identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3). ... beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2). ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3). ... bewerten im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht von Informationen, Daten und ihren Quellen (UK4). ... übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1).</p>	
<p>Didaktisch-methodische Zugänge: -ein Strukturdiagramm oder Concept-Map erstellen -Flyer erstellen -Demo-Plakate entwerfen -TERRA Methode: Ein Interview führen und auswerten (TERRA 3, S.168)</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle - Mitschüler und andere Menschen über Erkenntnisse informieren -Vorstellung der Plakate und Flyer</p>		

Unterrichtsvorhaben VIII: 8. Globale Zusammenhänge verstehen und Zukunft gestalten		
<p>8. Globale Zusammenhänge verstehen und Zukunft gestalten Der Mensch verändert seine Umwelt (TERRA S. 8) Nachhaltigkeit – vom Dreieck zum Viereck (TERRA S. 10) Die Zukunft, die wir wollen (TERRA S. 12) Die Zukunft nachhaltig gestalten (TERRA S. 14) Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (TERRA S.16)</p>	<p>beispielhafte Kompetenzzuweisung: ... verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2). ...bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3) ... analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3).</p>	
<p>Didaktisch-methodische Zugänge: -ein Strukturdiagramm oder Concept-Map erstellen -Flyer erstellen -Demo-Plakate entwerfen -Informationsstand in der Schule oder außerhalb der Schule, um über die 17 Ziele zu informieren</p>		
<p>Leistungsmessungsmöglichkeiten: - mündliche Mitarbeit - Lernzielkontrolle - strukturierte Erkenntnisdokumentation und Vorstellung</p>		

2.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Erdkunde hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

2.4.1. Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.4.2. Fachliche Grundsätze:

- Es gelten die Prinzipien der Fachlichkeit sowie der Schüler-/Interessenorientierung. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie. Gleichzeitig richtet er sich in erster Linie an den Lernbedürfnissen der Schüler/innen aus.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen („Gesellschaftsorientierung“).
- Im Erdkundeunterricht selber aber auch darüber hinaus (Wandertage, Klassenfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnungen sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §48 SchulG, §6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erdkunde Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

2.5.1. Allgemeine Regelungen:

- In den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe werden regelmäßig schriftliche Übungen im Umfang von bis 20 Minuten geschrieben.
- Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr stichpunktartig bewertet.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

2.5.2. Instrumente der Leistungsbewertung:

Neben den o.g. obligatorischen Formen der Leistungsüberprüfung können u.a. als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt werden:

- Weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Kurzvorträge, Referate)
- Weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lerntagebücher, Steckbriefe in digitaler Form)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Präsentation von Gruppenarbeiten, Rollenspiel, Erkundung).

2.5.3. Kriterien der Leistungsbewertung:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Im Bereich der Sonstigen Leistungen finden dabei die folgenden allgemeinen Kriterien Berücksichtigung und gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Quantität
- Qualität
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- alle Kompetenzbereiche werden berücksichtigt
- Kontinuität

2.5.4. Vereinbarte Kriterien für verbindliche Instrumente:

2.5.4.1. Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe (siehe Anlage: Mappen TÜV)
 - o Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - o Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - o Sauberkeit/Ordnung

- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten (Produkte im Unterrichtszusammenhang)
- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- Portfolio
 - Zeit- und Arbeitsplan
 - Gesamtdarstellung – Sorgfalt und Sauberkeit
 - Begründung zur Schwerpunktsetzung
 - Erläuterungen zum aktuellen Lernstand sowie der angestrebten Vorgehensweise
 - Begründungsrahmen zur Auswahl der ausgewählten/eingestellten Produkte
 - Feedback (von Mitschülern/außerschulischen Personen) zwecks Überarbeitung
 - Qualität der Überarbeitungen (Version 1, Version 2)
 - Abschlussbetrachtung: Reflexion des Lernstandes und des Lernweges

2.5.4.2. Schriftliche Überprüfungen

Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche:

- Test: Mischung unterschiedlicher Aufgabenarten (um den verschiedenen Lernertypen gerecht zu werden); Gebundene Aufgabenstellung:
 - Multiple-Choice-Antworten
 - Richtig-Falsch-Antworten
 - Zuordnungsaufgaben
 - Umordnungsaufgaben
 - Lückentext
 - Ergänzungsaufgaben
 - Kurzantworten
 - Halboffene bis offene Aufgabenbeantwortung
 - Kurzaufsatz/Kurzdarstellung
 - Kurze Fallanalyse
 - Erstellung und Auswertung von Grafiken, Tabellen,
 - Diagrammen, Karten
 - Deutung einer Karikatur
 - Produktion/Dokumentation
 - Kurzaufsatz/Kurzdarstellung

Die Fachschaft Erdkunde hat folgenden Bewertungsschlüssel vereinbart:

Punkte in Prozent (%)	Daraus resultierende Note
100 - 87	Sehr gut (1)
86 - 73	Gut (2)
72 - 59	Befriedigend (3)
58 - 45	Ausreichend (4)
44 - 18	Mangelhaft (5)
17 - 0	Ungenügend (6)

2.5.5. Mündliche Formen

- Referat
 - Vortrag
 - Interessanter Einstieg
 - Transparenz durch einleitende Gliederung
 - Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
 - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
 - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
 - Blickkontakt Zuhörer
 - Körperhaltung/-sprache
 - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
 - Medienverweis bzw. –bezug
 - abgerundeter Schluss
 - Quellennachweis
 - ggf. Handout
 - Inhalt
 - Themenwahl begründet
 - Hintergrundinformationen
 - Sachlichkeit
 - Strukturierter Aufbau
 - Inhaltliche Richtigkeit
 - Fach- und Fremdwörter erläutert
 - Themenprofi
 - Zeit
 - Zeitrahmen berücksichtigt

2.5.6. Weitere Formen der Leistungsüberprüfung: Orientierung im Raum

- Atlasführerschein Jhrg. 5
- Übungen anhand von Lernkarten/-Lerntafeln
- Topographische Übungen

2.5.7. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
- Quartalsfeedback (z.B. als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung)
- Formen:
 - Mündlich
 - Elternsprechtage
 - Schüler- und Schülerinnen-sprechtage
 - Schriftlich
 - Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. im Kontext einer schriftlichen Leistung)
- Gewichtung Sonstige Leistungen (entsprechend der Schwerpunktsetzung je Klassenstufe)

2.6. Inklusion – Gemeinsames Lernen an der Städt. Gesamtschule Kaarst- Büttgen im Erdkundeunterricht

Im Folgenden werden von der Fachkonferenz getroffene Rahmenbedingungen und Vereinbarungen zur inhaltlichen Gestaltung des Gemeinsamen Lernens im Erdkundeunterricht aufgelistet. Folgend ausgeführte Themenfelder finden im Gemeinsamen Lernen besondere Berücksichtigung:

2.6.1. Rahmenbedingungen

In der Städtischen Gesamtschule Kaarst- Büttgen lernen Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Schüler*innen mit den folgenden Förderschwerpunkten werden derzeit an unserer Schule im gemeinsamen Lernen unterrichtet:

- Förderschwerpunkt Lernen,
- Geistige Entwicklung,
- Sprache,
- Emotionale und soziale Entwicklung,
- Hören und Kommunikation,
- Sehen,
- Körperlich und motorische Entwicklung sowie
- Autismus-Spektrum-Störung

Aufgrund der unterschiedlichen Förderschwerpunkte als auch der großen Heterogenität der Regelschüler*innen und der daraus resultierenden unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen in den Entwicklungsbereichen Sprache, Kognition, Lern- und Arbeitsverhalten, Sensorik und motorischer Fähigkeiten ist auch im Fachunterricht ein hohes Maß an Differenzierung erforderlich und im Bereich der handlungsorientierten Unterrichtsmomente (z. B. bei Versuchen) besondere Gefahrenmomente zu berücksichtigen.

2.6.2. Differenzierung im Erdkundeunterricht

Die Differenzierung stellt ein variierendes Vorgehen bei der Darbietung und Bearbeitung des Lernstoffs im Erdkundeunterricht dar. Diese Variationen beziehen sich auf die inhaltlichen, didaktischen, methodischen, quantitativen, qualitativen, sozialen und organisatorischen Ebenen. Differenzierung und Individualisierung im Erdkundeunterricht erfolgen immer auf der Basis sorgfältig erhobener Lernvoraussetzungen, der positiven Grundeinstellung zur Heterogenität von Lerngruppen und der weitgehenden Öffnung von Unterricht. Diese Öffnung im Erdkundeunterricht soll, sofern möglich, innerhalb der inneren Differenzierung erfolgen, sodass allen Schüler*innen die Teilnahme am Erdkundeunterricht im Klassen- und Kursverband gewährleistet werden kann.

Vorrangiges Ziel im Erdkundeunterricht ist die Entwicklung von Unterrichtsformen und-themen, die einen lebensnahen, altersgemäßen und förderspezifischen Umgang mit Unterrichtsgegenständen zulassen und die helfen, Voraussetzungen des Wissenserwerbs von beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen zu erschließen. Erziehung und Unterricht im Erdkundeunterricht bilden eine Einheit, welche die motorische, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung sowie das sprachliche Handeln fördert. Im Folgenden wird ein Angebot an Unterrichtsmaterialien aufgelistet, die solch ein Arbeiten im Erdkundeunterricht ermöglichen. Dabei bildet bei der Anwendung des differenzierten Materials neben der individualisierten Anpassung des Materials an die entsprechende Ausgangslage der/des Schülers/in der Förderplan eine wesentliche Grundlage.

Das folgend aufgelistete Differenzierungsmaterial wird somit nicht pauschal für Regel- als auch Förderschüler*innen eingesetzt, sondern als Anregung für die Gestaltung des Unterrichts verstanden:

- Klick! Erdkunde 1
- Klick! Erdkunde 2
- Klick! Erdkunde 3
- Klick! Erdkunde 4
- Klick! Erdkunde 5
- Klick! Erdkunde 6
- Klick! Erdkunde 7
- Klick! Erdkunde 8
- Klick! Erdkunde 9
- Klick! Erdkunde 10
- Inklusionsmaterial Erdkunde Puzzle NRW
- Inklusionsmaterial Erdkunde Puzzle Europa

Das Material soll, wenn möglich, innerhalb eines handlungsorientierten Unterrichtes zum Einsatz kommen. Dieser fördert insbesondere bei Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf das Entdecken von Zusammenhängen und das Übertragen auf neue Situationen. Darüber hinaus soll dieser Techniken selbstständiger Lernorganisation einführen und festigen. Unterricht, der das Erkennen und Durchdringen von Sachzusammenhängen durch die Schüler*innen anstrebt, setzt an ihren Erfahrungen an und berücksichtigt ihre aktuellen und zu erwartenden Lebenssituationen.¹

2.6.3. Sprachsensibler Unterricht im Fach Erdkunde

Im Erdkundeunterricht hat Sprache zunächst zwei zentrale Bedeutungen. Erstens: Sie ist ein zentraler Lerngegenstand, der im klassischen Sinne v.A. in Form von sogenannten „Fachbegriffen“ explizit und planvoll eingeführt und eingeübt wird (die Bedeutung von Sprache als Lerngegenstand). Zweitens: Sie ist zugleich aber auch das Medium der unterrichtlichen Kommunikation (z.B. durch Schulbuchtexte, Lehrfilme oder die Sprache der Lehrperson) und wird damit (schriftlich und/oder mündlich) zum zentralen Medium für fachliche Lernprozesse (die Bedeutung von Sprache als Lernmedium).²

Aus diesen beiden Bedeutungen von Sprache ergeben sich folgende Konsequenzen für Lehr-Lernprozesse im Erdkundeunterricht des Gemeinsamen Lernens:

- Lernende, die sprachlich schwach sind, können ihre fachlichen Kompetenzen in Lern- und Testsituationen nicht hinreichend zeigen (kommunikative Funktion von Sprache).
- Lernende, die sprachlich schwach sind, werden unweigerlich auf Schwierigkeiten beim Verstehen neuer Sachverhalte (kognitive Funktion von Sprache) stoßen, sodass sie fachliche Konzepte nicht kognitiv schlüssig aufbauen und fachliche Kompetenzen nicht vollständig entwickeln können.³
- Folglich ist Sprache zwar eine zentrale Voraussetzung für den Lernerfolg und kann zum Lernhindernis werden, wenn Lernende dadurch nur einen eingeschränkten Zugang zu fachlichen Phänomenen, Konzepten und Darstellungen finden. Der Sprache kommt damit eine dritte Bedeutung für den Erdkundeunterricht zu, die Bedeutung von Sprache als Lernvoraussetzung bzw. –hindernis.⁴

¹ Vgl. KMK für den Förderschwerpunkt Lernen. S.13.

² Vgl. Prediger und Meyer 2012.

³ Vgl. Maier & Schweiger 1999.

⁴ Vgl. Prediger 2012.

2.6.4. Prinzipien des sprachsensiblen Erdkundeunterrichts

Grundsätzlich gelten für die Gestaltung und Reflexion von Lehr- Lernprozessen in einem sprachsensiblen, kompetenzorientierten Erdkundefachunterricht an der Städt. Gesamtschule Kaarst-Büttgen folgende Gelingensbedingungen:

- Herstellung von Transparenz für Schüler*innen in Bezug auf fachliche und bildungssprachliche Erwartungen (z.B. am Anfang einer Unterrichtsreihe, am Anfang einer Stunde oder in einer Aufgabenstellung),
- sensibler Umgang mit Fach- und Bildungssprache in Unterrichtsgesprächen und Monologen (Lehrkraft als bildungs- und fachsprachliches Vorbild und Modell),
- Entschleunigung der unterrichtlichen Interaktion und Schaffung von mehr Sprachanlässen (z.B. durch kooperative Lernmethoden und Prinzipien wie Think-Pair-Share, Placemat etc.),
- Einsatz von Lernaufgaben mit einem doppelten (fachlichen und bildungssprachlichen) Fokus,
- Ermittlung eines anlassbezogenen und systematischen Unterstützungsbedarfs,
- Formulierung von Aufgabenstellungen, in denen die doppelte Fokussierung auf inhaltlich-kognitive und sprachliche Aspekte deutlich wird,
- Bereitstellung von fachunterrichtlich relevanten bildungssprachlichen Redemitteln oder optisch-visuellen Unterstützungen (Einsatz von Sprachgerüsten („Scaffolding“) zur Unterstützung von Bildungssprachlichkeit),
- Prinzip der Reflexion und Metakommunikation (explizite Bewusstmachung z.B. von Lesehaltung, Lesestrategien, Lesetechniken sowie Phasen der expliziten Erschließung textsortentypischer Sprachmuster, Textstrukturen und Darstellungsstrategien),
- konstruktives Feedback.⁵

2.6.5. Leichte Sprache

Um Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (insb. im Bereich Sprache, Lernen und Geistige Entwicklung) den Zugang zum Fach Erdkunde zu erleichtern, ist nicht nur der sprachensible Unterricht von großer Bedeutung, sondern auch das Verfassen von Texten und Aufgabenstellungen in Leichter Sprache. Im Folgenden sind Prinzipien zur Initiierung von Leichter Sprache im Fachunterricht aufgelistet (angelehnt an Prinzipien und Regeln von Prof. Christiane Maaß).

2.6.5.1. Grundprinzipien Leichter Sprache

Grundprinzipien mit Bezug auf das Sprachsystem:

- grammatische Funktionen mit eigenem Träger ausstatten (Negation, Vergangenheitsformen, Genitiv: eigene Funktionsmarker); nicht: „er aß“ sondern: „er hat gegessen“.
- Zentrale (präzise) Sprache statt periphere Sprache (überlastete Fachsprache) (Wortschatzarbeit (Fachwörter als Vokabeln einführen, Informationsverteilung, Genitivvermeidung, Konjunktivvermeidung).
- Handlungsorientierung (verbal statt nominal, Handlungsträger benennen, Informationsverteilung).
- Wichtiges und Zentrales mehrfach hervorheben („Redundanzprinzip“ (mehrfachen Nennung von Informationen), „Multicodalität (Unterstützung durch Bilder“).
- Einsatz von Fotos, Piktogrammen, etc.

⁵Vgl. https://www.schulentwicklung.nrw.de/sinus/upload/Phase05/N14-01_SprachsensiblerBilogieu/Sprachsensibler_Erdkundeunterricht.pdf .

- Typografie und Layout: die Schrift sollte größer als üblich sein (14 bis 18 pt), klare Schrifttype, Druckschrift ohne Schnörkel, etwas größerer Abstand zwischen Buchstaben und Wörtern, Zeilenabstand 1,5-fach, häufige Absätze, Zeilenumbruch nach Sinnabschnitten, deutlicher Kontrast zwischen Schrift und Hintergrund (z. B. kein Bild bzw. keine Zeichnung als Hintergrund)
- Sprachstruktur: einfache Wörter – Vermeidung von Konsonantenhäufungen und seltenen Graphemen, einfache Satzstruktur (Vermeidung von Nebensätzen/Satzeinschüben), begrenzte, aber unterschiedliche Satzlänge (max. 7 bis 8 Wörter), begrenzte Länge des Textes, überschaubare Menge an Informationen in einem Satz / auf einer Seite, Verwendung bekannter Begriffe aus der Alltagssprache

2.6.6. Bewertung zieldifferent beschulter Schüler*innen in den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung

2.6.6.1. Rechtliche Grundlagen

Schüler*innen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ werden im Fach Erdkunde nachfolgenden Kriterien bewertet (vergleiche AO-SF§ 32 Leistungsbewertung)

- Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden auf der Grundlage der im individuellen Förderplan festgelegten Lernziele beschrieben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte. Diese Bewertung erfolgt als Berichtszeugnis (siehe Punkt 2.2 Textbausteine).
- Nach Beschluss der Schulkonferenz können für Leistungen zusätzliche Noten vergeben werden. Dies setzt voraus, dass die Leistung den Anforderungen der jeweils vorhergehenden Jahrgangsstufe der Grundschule oder der Hauptschule entspricht. Dieser Maßstab ist kenntlich zu machen.

2.6.6.2. Bewertungsspielräume zieldifferent beschulter Schüler*innen

Zieldifferent beschulte Schüler*innen entwickeln Kompetenzen später oder nur in sehr eingeschränkter Form als Schüler*innen, die zielgleich unterrichtet werden. Ein differenzierter Unterricht trägt diesem Umstand Rechnung, indem er Anforderungen für diese Lernenden reduziert und somit andere Bewertungsspielräume einräumt. Im Folgenden werden mögliche differenzierende Aufgabenformate aufgelistet:

- Lückentexten
- Lückenbilder
- Zuordnungsaufgaben
- Erstellen von Wortfeldern
- Multiple- Choice- Aufgaben
- Ergänzen von Satzanfängen
- Bildsequenzen ordnen
- Filmleisten beschriften
- Fehlersuche in Texten/verschiedenen Aussagen
- Sätze korrigieren
- (Lern)-plakat erstellen
- Mind map vervollständigen
- Fragen zu einem vorgegebenen Thema formulieren
- Strukturdiagramm mit vorgegebenen Wörtern beschriften
- Domino zu einem gewissen Thema legen
- Memory- Übungen (Zuordnung Bild und Fachbegriff)

- Richtiges Abschreiben eines Textes
- Usw.

2.6.6.3. Textbausteine zur Bewertung zieldifferent beschulter Schüler*innen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich zur Bewertung von zieldifferent beschulter Schü-ler*innen auf folgende Textbausteine geeinigt:

- **Allgemein / Lernerfolg**

-
- ... kann fachtypische Werkzeuge/Arbeitsmittel selbstständig/mit Hilfe/ mit sehr viel Hilfe adäquat einsetzen
-
- ... kann Modelle erklären und auf die Wirklichkeit übertragen
-
- ... kann über einen längeren Zeitraum hinweg Vorgänge beobachten/beschreiben
-
- ... bereichert den Unterricht oft durch das Bereitstellen von Büchern und zusätzlichem Anschauungsmaterial
-
- ... kann selbstständig/mit Hilfe/ mit viel Hilfe Informationen aufnehmen, einholen und auswerten und in den Unterricht einbringen
-
- ... kann Sachwissen schnell/angemessen/langsam erfassen und ist in der Lage, dieses Wissen selbstständig/ mit Hilfe/ mit viel Hilfe auf andere Bereiche zu übertragen
-
- ... ist im Stande, fachkundliche Zusammenhänge zu erkennen, sie darzustellen und aus ihnen Regeln abzuleiten
-
- ... kann Informationen aus differenzierten Sachtexen/ Tabellen/ Diagrammen/ Schaubildern/ Zeichnungen selbstständig beschaffen und ordnen
-
- ... erkennt selbstständig/ mit Hilfe/ mit viel Hilfe Zusammenhänge und behält auch Einzelheiten
-
- ... geht besonders einfallsreich und genau beim Beobachten, Untersuchen und Herstellen vor
-
- ... bereichert den Unterricht mit differenzierten Vorkenntnissen
-
- ... ist in der Lage (einzelne/einfache) Fachbegriffe anzuwenden/ zu erklären
-
- ... erfasst die Bedeutung eines respektvollen Umgangs mit der Umwelt/ Tier- und Pflanzenwelt und kann die eigene Verantwortung für den Erhalt der Natur erkennen/ nachvollziehen/anhand von Anschauungsmaterialien (sachbezogen) zuordnen
-
- ... das Lesen von fachspezifischen/ differenzierten Texten gelingt ihr/ ihm erfolgreich/ bereitet ihr/ ihm noch Schwierigkeiten
-
- ... hat die Zusammenhänge von ... kennengelernt/ erfasst/ - kann Zusammenhängenachvollziehen
-
- ... ist in der Lage, fachspezifische Begriffe selbstständig/ mit wenig Hilfe/ mit Hilfe richtig anzuwenden – in komplexeren Sachzusammenhang zu stellen
-

... benötigt noch (sehr) viel zusätzliches Informationsmaterial und kleinschrittige Arbeitsaufgaben, um...

... ist in der Lage, erarbeitete Lerninhalte selbstständig/ mit Hilfe/ mit viel Hilfe auf die eigene Lebenswelt zu transferieren

... deutlicher/ nur bedingter/ hinreichender/ mäßiger/ sehr eingeschränkter Lernzuwachs

... zeigt hervorragende/ angemessene/ nur ungenaue/ sehr eingeschränkte/ nur ansatzweise Anwendung und Umsetzung der Unterrichtsinhalte und der damit verbundenen Kompetenzen

... in Bezug auf seine/ ihre individuellen Ziele erbrachte er/ sie eine sehr gute/ gute/ zufrieden stellende/ ausreichende/ keine ausreichenden Leistungen

- **Mündliche Mitarbeit**

... In Referaten stellt ... Ergebnisse genau und nachvollziehbar vor und erklärt den Mitschüler*innen Sachverhalte (recht) verständlich

... fragt nach Ursachen und will Zusammenhänge erkennen

... bringt eigene Ideen in die thematischen Diskussionen ein und erweitert dabei seine kommunikativen Kompetenzen

... nutzt die Sprachanlässe und Kommunikationsangebote, um seine/ ihre eigenen fachspezifischen Kompetenzen zu erweitern

... kann sachbezogene Fragen stellen, Vermutungen äußern und in sachgerechter Weise selbstständig/ mit Hilfe/ mit viel Hilfe überprüfen

... kann Sachverhalte und Lösungsversuche mündlich darstellen

... trägt zur Lösung sachlicher Probleme mit Vermutungen und Vorschlägen bei

... bringt häufig/ zum Teil/ selten Vorkenntnisse/ eigene Erfahrungen ins Unterrichtsgespräch mit ein

... bringt sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen aktiv ins Unterrichtsgeschehen ein

... tauscht sich über eigene Denkprozesse aus

... benötigt weiterhin noch (häufig) Impulse und Unterstützung bei der Formulierung eigener Stellungnahmen

... trägt (häufig/ selten..) mit eigenen Erfahrungen und Vorkenntnissen sachbezogen zum Unterrichtsgeschehen bei

... beschreibt mit einfachen Worten ihre/seine eigenen Erfahrungen und vergleicht diese mit denen ihrer/ seiner Mitschüler*innen

... benötigt zur Beschreibung von... noch die individuelle Unterstützung, da einzelne Begriffe und Wörter nicht bekannt bzw. nicht immer richtig angewendet werden

... ist in der Lage, Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern einzubringen

... zeigt eine gute mündliche Beteiligung und eine angemessene Anwendung und Umsetzung der Unterrichtsinhalte und der damit verbundenen Kompetenzen

... beteiligt sich sachbezogen am Unterrichtsgespräch (aktiv, wenig, kaum, selten)

... ist in der Lage, auf das Gesagte ihres/seines Umfeldes einzugehen

... zeigt ein rege/ gute/ ausreichende/ kaum vorhandene mündliche Beteiligung

... äußert sich sachorientiert/ nur auf Ansprache

... kann Lerninhalte richtig wiedergeben/ zusammenfassen

- **Schriftliche Mitarbeit**

... kann Sachtexte richtig und strukturiert abschreiben

... ist in der Lage, Zeichnungen aus Büchern in sein/ihr Heft (meist) ordentlich/genau/ zu übernehmen und diese richtig beschriften

... kann Sachverhalte und Lösungsversuche schriftlich/ zeichnerisch darstellen

... hat noch Schwierigkeiten, seine schriftlichen Arbeiten mit der nötigen Sorgfalt umzusetzen

... arbeitet bei schriftlichen Aufgaben genau/ ordentlich/ unsauber/ flüchtig/ ungenau

... benötigt bei der Umsetzung schriftlicher Arbeitsaufträge immer/ oft/ selten/ manchmal individuelle Unterstützung und Hilfe

... kann selbstständig/ mit Hilfe/ mit sehr viel Hilfe ein Mindmap zum erarbeiteten Thema... skizzieren

... benötigt noch (sehr viel) Hilfe bei der Strukturierung von Texten

... bei der Umsetzung schriftlicher Arbeitsaufträge braucht ... nur wenig/ keine/ noch recht viel Unterstützung

... hat mit Hilfe von Satzbausteinen ... verfasst

... schreibt (differenzierte) Texte (von der Tafel) zügig und strukturiert ab

- **Motivation und Arbeitsverhalten/ -organisation**

... arbeitet besonders interessiert/nur nach direkter Ansprache mit

... Besonders beim Aufsuchen außerschulischer Lernorte ist er/ sie sehr eifrig, hinterfragt Dinge und bringt sein/ ihr differenziertes/ umfangreiches/ Alltagswissen ein

... beschäftigt sich gerne mit Aufgaben, Fragen und Problemen aus dem Themenbereich...

... setzt sich motiviert mit Fragestellungen zum Thema ... auseinander

... ist im Umgang mit... aufgeschlossen und unbefangen

... zeigt bei der Erarbeitung fachspezifischer Fragestellungen (deutliches/ selten/ wenig) Bemühen, den Inhalt richtig wiederzugeben

-
- ... setzt sich mit Erkenntnissen zum Thema... (wenig) konzentriert auseinander
-
- ... arbeitet weitestgehend/ immer/ selten selbstständig
-
- ... arbeitet häufig noch nicht ausreichend konzentriert und ausdauernd, um mehr Selbstständigkeit in/im ... erlangen zu können
-
- ... zeigt (teilweise) Neugier, Motivation bei ...
-
- ... organisiert eigenständig sicher/ teilweise/ mit Unterstützung den eigenen Arbeitsplatz mit Materialien
-
- ... arbeitet sicher/ teilweise/ mit Unterstützung ordentlich, zielgerichtet und kontinuierlich
-
- ... beteiligt sich gerne an Rollenspielen/ handlungsorientierten Aufgaben...
-
- ... muss noch lernen, frühzeitig Hilfe einzufordern
-
- ... zeigt sich im Unterricht sehr interessiert/ interessiert
-
- ... zeigt im Unterricht wenig/ kaum/ kein Interesse
-
- ... hat sich außerordentlich/ sehr/ mäßig, wechselhaft/ nur wenig motiviert mit den Unterrichtsinhalten auseinandergesetzt
-
- ... wirkt im Unterricht aufmerksam/ abwesend/ nicht bei der Sache
-
- ... arbeitet motiviert/ wenig motiviert
-
- ... arbeitet ausdauernd/ wenig ausdauernd
-
- ... arbeitet entsprechend der Arbeitsanweisung/ zielorientiert
-
- ... entzieht sich den an sie/ihn gestellten Anforderungen und beschäftigt sich anderweitig
-
- ... übernimmt für den Lernprozess Verantwortung
-
- ... hat seine Arbeitsmaterialien stets vollständig/ zuverlässig/ selten/ nie dabei
-
- Sozialverhalten im Unterricht**
-
- ... kooperiert (gerne) mit Mitschüler*innen bei der Bearbeitung von...
-
- ... ist in der Lage, seine/ ihre Interessen im Sinne der Gruppenarbeit einzubringen/ innerhalb der Gruppe zurückstellen
-
- ... arbeitet aufgeschlossen/ interessiert/ wenig motiviert/ nur nach Aufforderung in Partner- oder Gruppenarbeit mit seinen/ ihren Mitschüler*innen
-
- ... nimmt Hinweise und Handlungsalternativen offen, aufgeschlossen, bemüht, nur partiell, gar nicht an
-
- ... zeigt immer, oft, wenig, kaum, kein Bemühen sich innerhalb der Lerngruppe zu integrieren
-
- ... zeigt großes, häufig, wenig, kaum, kein Interesse daran, die abgesprochenen Regeln des sozialen Miteinanders zu beachten
-

- **Erweiterte Textbausteine GG: für Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

- ... hört einem vorgelesenen Text aufmerksam zu/ und kann bei individueller Ansprache einzelne Inhalte in eigenen Worten wiedergeben

- ... kann einfache/ einzelne Schlüsselwörter , wie ... richtig benennen

- ... kann Schlüsselwörter entsprechenden Abbildungen (richtig) zuordnen

- ... kann sich sachlich zum Themaäußern

- ... kann an Modellen/ schematischen Zeichnungen ... (selbständig/ mit wenig/ viel Hilfe) erkennen/ zeigen/ benennen

- ... ist in der Lage, erarbeitete/ einfache Lerninhalte, wie... selbständig/ mit viel Hilfe/ mit Unterstützung richtig wiederzugeben

- ... kann erarbeitete (einfache) Lerninhalte auf die eigene Lebensführung übertragen

- ... kann neue Lerninhalte mit eigenem Vorwissen verknüpfen

- ... kann aus kurzen Texten/ Sachtexten in einfacher Sprache Informationen entnehmen

- ... ist in der Lage, vorgegebene/ erarbeitete Signalworte zu finden

- ... ist in der Lage, (hervorgehobene/ farblich hervorgehobene) Signalworte in kurzen Sachtexten/ Sachtexten in einfacher Sprache zu finden

- ... kann erarbeitete Informationen in eine Tabelle übertragen

- ... kann erarbeitete Informationen einer Skizze/ einem Bild/ fachspezifischen Symbolen zuordnen

- ... kann (einfache) schematische Zeichnungen (selbständig/ mit wenig/ viel Hilfe) mit (vorgegebenen) Signalworten beschriften

- ... kann bildlich dargestellten Handlungsabläufen Informationen entnehmen und die Handlungen entsprechend (mit wenig/ geringer Unterstützung/ Hilfestellung/ selbstständig) beschreiben/ durchführen

- ... kann Bilder von Handlungseinheiten (selbständig/ mit wenig/ viel Hilfe) in eine zeitliche Reihenfolge bringen

- ... kann einen fachspezifischen Sachverhalte beschreiben und selbstständig/ mit viel Hilfe wiedergeben

- ... ist in Lage, selbständig/ mit Hilfe/ mit viel Unterstützung/ einen Steckbrief zu erstellen/ ein Mindmap zu erstellen/ ein Lernplakat zu erstellen/ und wichtige Informationen zu benennen

- ... nimmt ebenfalls die Arbeiten/ Darstellungen seiner/ihrer Mitschüler*innen aktiv wahr und geht darauf ein, indem...

- ... hat ein Plakat zum Thema ... gestaltet und Fotos, fachspezifische Begriffe mit Hilfe der Schulbegleitung ausgeschnitten und aufgeklebt

-
- ... kann die Funktionen von ... richtig zuordnen/ selbstständig wiedergeben/ mit Hilfe benennen/
-
- ... malt gerne Bilder zu Thema.../ hat mit viel Freude/ mit Freude/ unter Anleitung Ausmalbilder zum Thema ... konzentriert ausgemalt
-
- ... kann einfache Schlüsselbegriffe mit Hilfe von Wortvorgaben abschreiben und Abbildungen zuordnen
-
- ... hört aufmerksam dem Unterrichtsgespräch zu
-
- ... benötigt zur Erarbeitung von fachspezifische Lerninhalte sehr viel Anschauungsmaterialien
-
- ... hat mit viel Freude/ motiviert/ unter Anleitung ein Puzzle zum Thema ... über einen Zeitraum von ... angefertigt
-
- ... ist im Anschluss an die Arbeitsphase in der Lage, einfache und kurze Sätze sachbezogen vorzutragen
-
- ... beteiligt sich immer gerne/ häufig/ zunehmend an Partner- und Gruppenarbeit und übernimmt einfache Aufgaben wie.../ hört hier aktiv zu
-
- ... hat bei Unterrichtsgesprächen immer/ häufig/ manchmal konzentriert zugehört
-
- ... ist es gelungen, einzelne Wörter zum Thema ... abzuschreiben und Abbildungen zuzuordnen
-
- ... hat kurze Sätze zum Thema ... mit ihrer/ihrem Schulbegleiter/in gemeinsam gelesen und einzelne Schlüsselwörter ins Heft übertragen
-
- ... ist zunehmend in der Lage, über einen längeren Zeitraum die zieldifferente Unterrichtsmaterialien nach anfänglicher Einführung selbstständig zu bearbeiten
-

2.7. Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Erdkunde in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html#A_29

Atlanten sind grundsätzlich pauschal zugelassen

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/index.html>).

2.8. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

2.8.1. Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Die Schule wird für die Zusammenarbeit der Fächer Erdkunde, Geschichte (ab Klasse 6) und Politik mit Hilfe des entsprechenden Tools im Lehrplannavigator eine Jahrgangspartitur entwickeln. Diese wird dann in einem langfristigen Prozess weiterentwickelt.

2.8.2. Nutzung außerschulischer Lernorte

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu möglichen Lernorten, Themen und Ansprechpartnern. Wenigstens einmal in jeder Jahrgangsstufe soll ein Lernort außerhalb des Klassenraums aufgesucht werden.

Lernort	Thema	Ansprechpartner
Stadt Kaarst	Kaarst in Zahlen: Wie groß ist Kaarst? Wie viele Menschen leben in der Gemeinde?	
Stadt Kaarst – Ortsteil Büttgen	Kartierungsübungen Verkehrserziehung	
Stadt Kaarst	Zählungen, Befragungen, Kartierung	
Hauptkläranlage	Was passiert in der Kläranlage? Wie viel Wasser wird gereinigt? Wo gelangt das gereinigte Wasser hin?	
Büttgen – Gesamtschule Kaarst-Büttgen	Wetterstation	

3. Qualitätssicherung und Evaluation

3.1. Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

Kriterien		Ist-Zustand	Änderungen	Konsequenzen/ Perspektivplanung
Funktionen				
Fachvorsitz		Kocak		
Stellvertreter		Ehlers		
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/in	Hr. Bowinkelmann Hr. Ehlers Hr. Kuhnt Fr. Kocak Fr. Littke Fr. Scholten Fr. Welbers Hr. Wienold		
	fachfremd			
	Lerngruppen	5a-e 6a-d 7a-d 8a-d 9a-e 10a-e		
	Lerngruppengröße	25-31 Schüler/innen		
	...			

räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarb.			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke	Terra Erdkunde 1, Gesamtschule NRW Terra Erdkunde 2 Gesamtschule NRW Terra Erdkunde 2 Gesamtschule NRW Klett Verlag		
	Fachzeitschriften			
	...			
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit			
	Dauer Fachteamarbeit			
	...			
Unterrichtsvorhaben				
5/6				
7/8				
9/10				

Leistungsbewertung /Einzelinstrumente			
5: Kurzvortrag			
6: Medienprodukt			
7: Recherche			
8: Projekt			
9: Interview			
10: Portfolio			
Leistungsbewertung/Grundsätze			
schriftlichen Leistungen			
sonstige Leistungen			
...			
Arbeitsschwerpunkt(e) SE			
fachintern			
- kurzfristig (Halbjahr)			
- mittelfristig (Schuljahr)			
- langfristig			
fachübergreifend			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
Fortbildung			
Fachspezifischer Bedarf			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
Fachübergreifender Bedarf			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
...			

3.2. Interner Bewertungsbogen

Matrix zur internen Evaluation des schulinternen Lehrplans durch die Fachschaft.

Prüfkriterien: Der schulinterne Lehrplan...	Einstufung			
	Gut erfüllt	Eher gut erfüllt	Eher nicht zufriedenstellend erfüllt	Nicht zufriedenstellend erfüllt
	1	2	3	4
... weist die verbindlichen Kompetenzen aus und setzt Schwerpunkte				
... bettet die Kompetenzen in thematische Vorhaben/in thematische Zusammenhänge ein.				
... legt die thematische Zuordnung innerhalb der Jahrgänge 5/6 und 7 bis 10 fest.				
... konkretisiert die Anforderungshöhe und den Komplexitätsgrad.				
... beachtet die Progression der jahrgangsbezogenen Kompetenzen (horizontaler Blick).				
... beachtet Bedingungen des kumulativen und nachhaltigen Lernens.				
... setzt Schwerpunkte und eröffnet Möglichkeiten der Weiterführung.				
... beachtet bei der Themenwahl die in den Richtlinien ausgewiesenen allgemeinen Erziehungsziele.				
... berücksichtigt die vorhandenen regionalen Bezüge.				
... weist fachübergreifende und fächerverbindende Bestandteile aus.				

... stimmt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des Fachlehrplans mit den anderen Fachkonferenzen ab.				
... legt grundsätzliche Aspekte der Leistungsbewertung fest.				
... macht eindeutige Aussagen zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und sonstigen fachspezifischen Überprüfungsformen.				
... trifft Absprachen über die Anzahl verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr.				
... bestimmt das Verhältnis von schriftlichen und sonstigen Leistungen (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) bei der Festlegung der Zeugnisnote.				
... ist in seinen Aussagen so konkret, dass er eine wirkliche Hilfestellung für die tägliche Arbeit ist.				
... berücksichtigt die Bedingungen der Schule und der speziellen Lerngruppe.				
... ermöglicht verbindliche Absprachen und freie Entscheidungen der Unterrichtenden und der Lerngruppe.				
... empfiehlt die Unterrichtswerke und trifft Absprachen zu sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind.				
... wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab.				
... initiiert Beiträge des Faches zur Gestaltung des Schullebens und trägt				

zur Entwicklung des Schulprogramms bei.				
... entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte und informiert sich über Fortbildungsinhalte anderer Fächer, die eine fachliche Relevanz besitzen.				

4. Berufsorientierte Inhalte des Faches Erdkunde (Berufsorientiertes Curriculum)

Lerninhalt/ Unterrichtsvorhaben	Jahrgangsstufe/ Halbjahr	a)intern/extern b)Lehrkraft Betrieb Träger	Berufsorientierungskompetenz
Geographische Grundlagen: Die Erde und den Nahraum erkunden	5 / 6	a) intern b) Lehrkraft	Berufe/Berufsbilder kennenlernen (Sachkompetenz)
Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	5/ 6	a) intern b) Lehrkraft	Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren (Selbstkompetenz)
Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	5 / 6	a) intern b) Lehrkraft	Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen und reflektieren (Sachkompetenz)
Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge	5 / 6	a) intern/extern b) Einlanden einer/s Reiseverkehrskauffrau/ mann	Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt erwerben (Sachkompetenz) Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen und reflektieren (Sachkompetenz)
Unsere Erde verstehen	7 / 8	a) intern/extern	Berufe/Berufsbilder

			kennenlernen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt erwerben
Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	7 / 8	a) intern/ extern b) Besuch: - eines Försters - eines Aquazoo - Museums der Archäologie (Neanderthalmuseum) - einer Kläranlage Waldexkursionen planen und durchführen, Erlebnispädagogik Wald; Interview mit dem Förster oder Mitarbeitern von Naturschutzorganisationen (z.B. Arbeit des NA-BU), Schülerlabor	Berufe/Berufsbilder kennenlernen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt erwerben Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen und reflektieren
Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	7 / 8	a) extern/intern b) Einladen von Fachpersonal, Besuch der Feuerwehr	Berufe/Berufsbilder kennenlernen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt erwerben Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen und reflektieren
Herausforderung Klimawandel	7 / 8	a) intern b) Lehrkraft	Berufsbilder kennenlernen (Sachkompetenz)
Eine Welt – ungleiche Welt	9 / 10	a) intern b) Besuch von verschiedenen	Berufe/Berufsbilder kennenlernen

		sozialen Einrichtungen	Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt erwerben Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen und reflektieren
Europa – Einheit in der Vielfalt?	9 / 10	a) extern/intern b) Exkursion Brüssel	Berufe/ Berufsbilder kennenlernen (Sachkompetenz)
Migration – auf der Suche nach Zukunft	9 / 10	a) extern/intern b) Einladen von Fachpersonal, Exkursion in Stadtteilbüros und sozialen Einrichtungen sowie Museen	Berufe/ Berufsbilder kennenlernen (Sachkompetenz)
Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung	9 / 10	a) intern b) Lehrkraft	Berufe/ Berufsbilder kennenlernen (Sachkompetenz)
Stadtentwicklung und Verstädterung	9 / 10	a) extern/intern b) Einladen von Fachpersonal, Stadtplaner, Stadtextkursion	Berufsbilder kennenlernen (Sachkompetenz)
Globalisierung und Digitalisierung	9 / 10	a) intern b) Lehrkraft	Berufe/ Berufsbilder kennenlernen (Sachkompetenz)
Nordrhein-Westfalen – Herausforderungen für die Zukunft	9 / 10	a) intern b) Lehrkraft	Berufe/ Berufsbilder kennenlernen (Sachkompetenz)